



7 Wochen – jeweils 7 Fragen.



agrارzeitung
Wirtschaft
für die Landwirtschaft

online



6. Juli 2016

5. Juli 2016, 20:56 Uhr

Zusammenfassung der Trespenbekämpfung

Generell müssen zur Verminderung des Trespendrucks Böschungen, Weg- und Straßenränder, Feldraine, Rekultivierungsflächen vor dem Rispenschieben der Trespen gemäht bzw. gemulcht werden, sofern keine etwaigen Stichtage eingehalten werden müssen.

Ein Abmähen bzw. Mulchen nach dem Rispenschieben verhindert das Auskeimen der Trespensamen nicht mehr.

Achtung! Bei dem Mulchen bzw. dem Mähen ist aber darauf zu achten, dass die Gräser nicht bis auf den Boden abgemäht werden, da in der Folge die Trespel aufgrund ihrer hohen Keimfähigkeit und der besseren Belichtung sehr schnell wieder auflaufen und es ihnen noch leichter fällt, die anderen Gräser zu unterdrücken. Idealerweise sollte die Grasnarbe 10 bis 15 cm lang beleiben, damit die Beschattung des Bodens durch die vorhandenen Gräser ausreicht, um das Keimen der Trespen zu verhindern.

Bleibt der Trespensbesatz auf den äußeren Feldrand begrenzt, dann ist tatsächlich zu überlegen, diesen Bereich nicht zu beernten, sondern vorher (vor Ausfall der Samen) abzumähen und abzufahren bzw. zu verbrennen, insbesondere wenn der Betrieb pfluglos arbeitet.

Zusammenfassung der wichtigsten Schritte der Trespenbekämpfung:

- Absolut konsequente Feldrandhygiene.
- Intensive Nutzung der Möglichkeiten der Stoppelbearbeitung.
- Totale Trespensausschaltung im Raps, der diesbezüglich als „Bereinigungskultur“ einzuschätzen ist.
- Sulfonylharnstoffeinsatz in Winterweizen, Roggen und Triticale möglichst frühzeitig, um maximale Wirkungssicherheit zu erzielen.
- Gegen größere Trespen auf Stoppelflächen Glyphosat einsetzen.
- Trespensverseuchte Getreideschläge nach Möglichkeit jeweils am Schluss ernten, damit die Trespensamen nicht auf die anderen Schläge gelangen.
- Getreideausputz mit Trespen am besten verbrennen. Keinesfalls auf den Acker fahren, Verfüttern oder in die Gülle kippen.

N.U. Agrar GmbH
Schackenthal